

Hohensteiner Tageblatt

Erscheinung
Jeden Wochentag abends für den folgenden
Tag und kostet durch die Austräger pro
Quartal Mk. 1.40; durch die Post Mk. 1.50
frei ins Haus.

Geschäfts-Anzeiger

Inserate
nehmen die Expedition bis Vorm. 10 Uhr
sowie für Auswärts alle Austräger, bezahlend,
alle Annoncen-Expeditionen zu Original-
Preisen entgegen.

für

**Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau,
Hermesdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruzsdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach,
Ursprung, Leutersdorf, Seifersdorf, Erlbach, Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Grumbach, Callenberg, Tirschenheim,
Ruhlschnappel, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.**

Amtsblatt für den Verwaltungsbezirk des Stadtrathes zu Hohenstein.

Nr. 117.

Dienstag, den 21. Mai 1895.

45. Jahrgang.

Sächsisches.

Hohenstein, 20. Mai.

Aus Radebeul geht dem „Schönb. Tagebl.“ über einen Besuch Ihrer Durchlaucht der Frau Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg daselbst folgender Bericht zu: „Vorigen Sonnabend mittags 2 Uhr war den Bewohnern unserer Ortschaften der Anblick einer glänzenden Cavalcade von Reitern und Karossen geboten, welche sich im Galopp durch unsere Straßen bewegten. Ihre Durchlaucht Frau Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg, Seine Durchlaucht Fürst Otto Victor, Prinzessin Sophie und Prinz Günther kamen nebst zahlreichem Gefolge, um Herrn Schriftsteller Dr. Carl May, Oberlöbmitz, Rizzastraße 1, zu besuchen und unter seiner Führung unsere Höhen zu betreten. Nachdem die hohen Herrschaften bei ihm vorgefahren und abgestiegen waren und sich in das Innere der Wohnung begeben hatten, wurden die Reitpferde und Equipagen vom Stallmeister und der übrigen Dienerschaft nach dem Gasthofs „Goldene Weintraube“ gebracht, wo Ihre Durchlaucht Frau Erbprinzessin schon bei ihrem vorigen Besuche bei Herrn Dr. May abgestiegen war und sich mit „Mutter Hempel“ in freundlichster Weise unterhalten hatte. Die Herrschaften (8 Personen), welche die Werke des Herrn Dr. May lesen, ließen sich sehr ausführlich über seine weiten Reisen in fernen Erdtheilen berichten und hatten die Güte, den Kaffee bei ihm einzunehmen. Während der höchst interessanten Unterhaltung verging die Zeit so schnell, daß es zur Besichtigung unserer Gegend zu spät wurde. Als gegen Abend die Equipagen wieder vorzufahren, hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge in den anliegenden Straßen angesammelt und fand Gelegenheit, den herrlichen Araber der Frau Erbprinzessin zu bewundern, welche ihre feurigen Araber mit eigenen Händen zügelte. Fürst Otto Victor ritt auch einen Araber vom reinsten Blute. Es war noch zu vernehmen, daß Herr und Frau Dr. May zum baldigen Gegenbesuch eingeladen wurden; dann fauste der Wagen und Reiterzug im Galopp wieder von dannen. Hoffentlich finden die hohen Herrschaften bei ihrer nächsten Anwesenheit Gelegenheit, die schönen Punkte unserer Löbmitz kennen zu lernen“. (Herr Carl May ist unserer hiesigen Wohnerschaft sehr bekannt, da er ein Kind unserer Nachbarstadt Ernstthal ist und mehrere Jahre in Hohenstein gewohnt hat. May's Frau ist auch ein Hohensteiner Kind. In Anbetracht dessen dürfte dieser Bericht doppeltes Interesse für unsere Leser haben).